

Unsere Forderungen:

- Kein Leistungsabbau bei den Sozialwerken und im Sozialbereich
- Eine existenzsichernde Grundsicherung ohne Scham und Sanktionen - keine Sozialdetektive
- Klare und einfache Zugänge zu den Leistungen der Sozialversicherungen – kein hin- und herschieben, keine unnötigen Hürden
- Ein Recht auf Arbeit und Berufsaus- und -weiterbildung – Arbeit ist ein Menschenrecht
- Mindestlöhne in allen Branchen
- Einkommensabhängige Krankenkassenprämien und eine Einheitskrankenkasse. Als pragmatische Zwischenschritt: Grosszügige Prämienzuschüsse
- Sinnvolle Integration in den Arbeitsmarkt anstatt Zwang zur Pflichtarbeit mit skandalösen Löhnen
- Integration der Steuerrate bei der Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimum sowie eine Steuerverwaltung die Lösungen bietet aus der Schuldenfalle hinauszukommen
- Ausbau der Fachkräfte der Sozialarbeit anstatt Aufblähung der Verwaltung und der Kontrolle
- Halbierung der Steuerschulden und direkter Steuerabzug vom Lohn (nicht nur für Kantonsangestellte)
- Ausbau der Ergänzungsleistungen auf alle Haushalte mit geringem Einkommen

LISTE 8
BÜNDNIS GRÜNE BASTA! JGB

Basta!

Basels starke Alternative



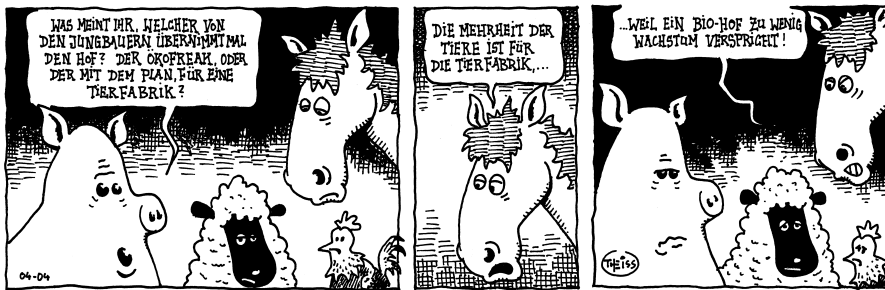
Basta! bekämpft die Armut und nicht die Menschen

Jedes sechste Kind in der Schweiz lebt in Armut oder ist davon bedroht. **Armut existiert auch in der reichen Schweiz** und es ist eine beschämende Frechheit, dass rechtsnationale Parteien dies in Frage stellen. Wer in Armut aufwächst hat in der Regel die schlechteren Startbedingungen.

Armut reproduziert sich und dagegen wehrt sich Basta!, denn für uns steht die soziale Frage im Zentrum. Anstatt Gelder für Sozialdetektive, sollten besser mehr finanzielle Mittel für ein vielfältiges Angebot zur Integration bzw. Beschäftigung, zur Verfügung gestellt werden. Wir sind der Meinung, dass auch andere Tätigkeiten als nur die Lohnarbeit akzeptiert und honoriert werden müssten.

Gute Arbeit, gutes Leben!

Gerade in Zeiten von zunehmendem Druck am Arbeitsplatz und steigender Angst vor Erwerbslosigkeit und Armut hat das Soziale Basel eine hohe Bedeutung und Verantwortung. **Wir setzen uns für gute Arbeits- und Lebensbedingungen sowie für ein Basel der Solidarität ein.** Armut trotz Arbeit ist ein Skandal und vielfach das Resultat von katastrophalen Arbeits- und Lohnbedingungen. Dem Wahn der jährlichen Gewinnmaximierung von Unternehmen zu Gunsten der Aktionäre stellen wir eine gesellschaftliche Umverteilung der Arbeit mit existenzsichernden Löhnen entgegen. Anstatt Dauerstress und Überstunden: mehr Zeit für Familie, Freizeit und ehrenamtliche Tätigkeiten.



Soziale Errungenschaften ausbauen!

Basel hat ein relativ gut ausgebautes soziales Netz. Dazu wollen wir Sorge tragen und es bei Bedarf ausbauen. **Wir wehren uns gegen Leistungsabbau im Sozialbereich und setzen uns dafür ein, dass die grossen Sozialwerke wie AHV, IV, Sozialhilfe oder Arbeitslosenversicherung langfristig gesichert und ausgebaut werden.** Basel kann sich dieses starke und tragende Netz leisten. Die finanzielle Unterstützung der privaten Trägerschaften, die sich seit Jahren für die sozialen und kulturellen Anliegen und Bedürfnisse der Einwohner und Einwohnerinnen dieser Stadt einsetzen, muss erhalten und für die Zukunft gesichert werden. **Basta! setzt sich dafür ein, dass der Anspruch auf Unterstützung einfach, ohne Scham und**

ohne Sanktionen angemeldet werden kann. Die Wege zwischen den Ämtern müssen kürzer werden und Subsidiarität darf nicht missbraucht werden, um Menschen davon abzuhalten Hilfe in Anspruch zu nehmen.



AVIG-Revision 2010

UmFAIRteilen!

Wir befürworten einkommensabhängige Krankenkassenprämien und eine Einheitskrankenkasse und fordern eine existenzsichernde Grundsicherung für alle. Verschuldete Personen und Familien müssen eine Chance erhalten, um aus der ewigen Schuldenfalle zu entkommen. Die Steuerverwaltung muss ihre soziale Verantwortung übernehmen – sie ist kein staatliches Inkassobüro. Die Steuerrate muss in die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums integriert werden. Unterstützungsangebote im Bereich der Budget- und Schuldenberatungen sowie der Einkommensverwaltungen sind auszubauen. Soziale Ausgrenzung und Armut ist die Basis für schlechte Bildung und erneute Armut. **Denn wir sind überzeugt: Ohne soziale Gerechtigkeit ist keine Demokratie denkbar. Wir kämpfen für eine solidarische und soziale Politik in Basel!**